

Sicherung von Kinder-Smartphones: Ein Leitfaden für Eltern

...und ein kleiner Ratgeber zur Smartphone-Sicherheit für Kinder

Christoph Philipp, März 2025

Dieser Leitfaden enthält auch meine persönliche Meinung, die auf eigenen Erfahrungen und Überzeugungen basieren. Stützt sich aber auf viele, online verfügbare Quellen ab.

Letzte Anpassung: August 2025

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen: Altersgerechte Schutzstrategien und Präventivmaßnahmen.....	3
Die Bedeutung der Smartphone-Sicherheit: Einblicke in die Risiken für Kinder	3
Jüngere Kinder (unter 10 Jahren).....	3
Vorpubertierende (10-13 Jahre)	3
Jugendliche (ab 14 Jahren).....	4
Soziale Medien	5
App-basierte Lösungen für erhöhte Smartphone-Sicherheit	6
Empfohlene Apps für Android-Geräte:	6
Empfohlene Apps für iOS-Geräte (iPhone):	8
Übersicht über die Funktionen und Vorteile dieser Apps:.....	9
Einrichtung eines umfassenden Schutzes	9
Weiterführende Links mit hilfreichen Informationen	10
Zusammenfassung: Stärkung der Eltern für eine sichere digitale Reise ihrer Kinder	11
App-Änderungen seit März 2025	12
Referenzen	13

Grundlagen: Altersgerechte Schutzstrategien und Präventivmaßnahmen

Die weite Verbreitung von Smartphones im Alltag unserer Kinder ist unbestreitbar. Ich bin dafür ein gutes (oder schlechtes?) Beispiel.

Diese Geräte bieten wertvolle Möglichkeiten für Bildung, Unterhaltung und soziale Kontakte, doch stellen sie auch erhebliche Risiken dar, die Eltern nicht vernachlässigen dürfen. Daher ist Medienkompetenz sowohl für Kinder als auch für Eltern unerlässlich, um einen sicheren Umgang mit diesen Technologien zu gewährleisten. Dieser Leitfaden soll Eltern detaillierte Hilfestellungen und Informationen bieten, um die Smartphones ihrer Kinder besser zu schützen. Das Hauptziel ist es, präventive Maßnahmen aufzuzeigen, die über die reine Nutzungsbeschränkung hinausgehen und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien erziehen.

Die Bedeutung der Smartphone-Sicherheit: Einblicke in die Risiken für Kinder

Ein wesentliches Ziel der umfassenden Smartphone-Sicherheit sollte nicht nur die Einschränkung der Nutzungsdauer sein, sondern vielmehr die Entwicklung eines reflektierten und verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien. Die Gefahren einer unkontrollierten Mediennutzung variieren je nach Altersstufe und erfordern spezifische Schutzstrategien.

Jüngere Kinder (unter 10 Jahren)

In dieser sensiblen Phase sind Kinder besonders anfällig für ungeeignete Inhalte wie Pornografie, Gewalt oder Hassreden, die leicht auf ihre Geräte gelangen können. Zudem haben jüngere Kinder oft Schwierigkeiten, zwischen der realen Welt und der häufig verzerrten Darstellung in Spielen und Videos zu unterscheiden. Übermäßige Bildschirmzeiten können negative Auswirkungen auf ihre körperliche Gesundheit, ihren Schlaf und ihre soziale Entwicklung haben. Ein weiteres bedeutendes Risiko besteht darin, dass Kinder unwissentlich persönliche Informationen preisgeben. Aufgrund ihrer begrenzten kognitiven Reife und ihres noch nicht entwickelten Gefahrenbewusstseins benötigt diese Altersgruppe besonderen Schutz, wobei der Schwerpunkt auf Inhaltsfiltern und Zeitbegrenzungen liegen sollte.

Vorpubertierende (10-13 Jahre)

Mit dem Eintritt in die Vorpubertät nimmt die Nutzung sozialer Medien zu, was das Risiko von Cybermobbing deutlich erhöht. Der soziale Druck in dieser Altersgruppe kann Kinder dazu verleiten, riskante Online-Verhaltensweisen anzunehmen, um akzeptiert zu werden. Obwohl ihr Bewusstsein für Privatsphäre wächst, neigen sie immer noch dazu, zu viele persönliche Informationen preiszugeben. Auch die Gefahr, auf Online-Raubtiere zu treffen, ist in dieser Entwicklungsphase relevant. Zudem besteht das Risiko unkontrollierter In-App-Käufe, die zu unerwarteten finanziellen Belastungen führen können. In dieser Phase ist die sorgfältige Beobachtung ihrer Kommunikation und Aktivitäten in sozialen

Medien von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig sollte die Aufklärung über Cybermobbing und Online-Sicherheit intensiviert werden.

Jugendliche (ab 14 Jahren)

Im Jugendalter werden die Interaktionen in sozialen Medien komplexer, und es besteht ein erhöhtes Risiko für die Beschädigung des eigenen Rufs. Zudem steigt die Wahrscheinlichkeit, mit Fehlinformationen und schädlichen Ideologien in Kontakt zu kommen. Das Spannungsfeld zwischen dem wachsenden Wunsch nach Privatsphäre und den elterlichen Sorgen intensiviert sich. Auch die Gefahr von Mediensucht und negativen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit nimmt in dieser Phase zu. Jugendliche sind oft technisch versierter und können elterliche Kontrollen leichter umgehen. Hier ist ein differenzierter Ansatz erforderlich, der eine angemessene Überwachung mit offener Kommunikation und dem Aufbau von Vertrauen verbindet. Der Fokus sollte auf der Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs und der Auseinandersetzung mit potenziellen Gefahren wie Sucht und Desinformation liegen.

Die spezifischen Risiken der unbeschränkten Mediennutzung entwickeln sich parallel zum Alter und der Reife des Kindes. Dies erfordert von Eltern eine kontinuierliche Anpassung ihrer Schutzstrategien und ihre aktive Beteiligung an der digitalen Welt ihrer Kinder.

Soziale Medien

Die Sozialen Medien erhalten aufgrund ihrer Dominanz, und ihres Einflusses ein eigenes Kapitel mit Risiken und Chancen, sowie spezifische Quellen, um die Aussagen zu untermauern.

Die (psychischen) Gefahren durch soziale Medien sind vielfältig und ernst zu nehmen. Kinder und Jugendliche sind besonders anfällig für den Druck, der durch ständige Vergleiche mit anderen entstehen kann. Dies führt häufig zu einem verzerrten Selbstbild und einem Gefühl der Unzulänglichkeit. Cybermobbing ist eine weitere gravierende Bedrohung, die das Selbstwertgefühl und die psychische Gesundheit nachhaltig schädigen kann. Die permanente Verfügbarkeit und der Drang, ständig online zu sein, können zudem zu einer Mediensucht führen, die sich negativ auf das soziale Leben und die schulischen Leistungen auswirken kann. Die ständige Reizüberflutung und das Gefühl, immer erreichbar sein zu müssen, können Stress und Schlafstörungen verursachen. Eltern sollten daher besonders wachsam sein und ihren Kindern helfen, einen gesunden und ausgeglichenen Umgang mit sozialen Medien zu entwickeln.^{1 2 3}

Trotz der aufgezeigten Risiken bieten soziale Medien auch bedeutende Vorteile für Kinder und Jugendliche. Sie ermöglichen es ihnen, mit Freunden und Familie in Kontakt zu bleiben, auch wenn sie räumlich getrennt sind. Durch soziale Medien können sie Zugang zu einer Vielzahl von Informationsquellen und Lernmaterialien erhalten, die ihre Bildung und ihr Wissen erweitern können. Darüber hinaus bieten diese Plattformen eine Möglichkeit zur kreativen Selbstdarstellung und zum Ausdruck eigener Interessen und Talente. Jugendliche können sich in Online-Communities engagieren, die ihre Hobbys und Leidenschaften teilen, was das Gefühl von Zugehörigkeit und Identität stärkt. Soziale Medien können auch eine Plattform für positive soziale Aktionen und den Austausch von Meinungen und Ideen sein, was die Kommunikationsfähigkeiten und das kritische Denken fördern.

¹ Andreassen, C. S., Billieux, J., Griffiths, M. D., Kuss, D. J., Demetrovics, Z., Mazzoni, E., & Pallesen, S. (2017). The relationship between addictive use of social media and video games and symptoms of psychiatric disorders: A large-scale cross-sectional study.
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26999354/>

² Duraiappah A., Mochizuki Y., Sharma R., Singh K. (2021). Screen Time and Learner Well-being: The Debate, the Evidence and Directions for Future Research and Policy; A research brief by UNESCO MGIEP
<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000377895>

³ L.D. Rosen, A.F. Lim, J. Felt, L.M. Carrier, N.A. Cheever, J.M. Lara-Ruiz, J.S. Mendoza, & J. Rokkum (2014). Media and technology use predicts ill-being among children, preteens and teenagers independent of the negative health impacts of exercise and eating habits
<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC4338000/pdf/nihms657969.pdf>

App-basierte Lösungen für erhöhte Smartphone-Sicherheit

Eltern haben Zugriff auf eine breite Palette von Apps, die speziell für die Kindersicherung entwickelt wurden. Diese sogenannten Parental-Control-Apps bieten vielfältige Funktionen, um die Smartphone-Nutzung von Kindern zu überwachen und zu steuern. Ältere Kinder können jedoch die Apps mit dem nötigen Wissen teilweise umgehen und Zeit- und Appbegrenzungen somit aushebeln.

Im Folgenden werden 2 kostenlose und 2 kostenpflichtige Apps für Android und Iphone/iOS vorgestellt. Sie können teilweise auch für Computer und andere Geräte genutzt werden. Die Bewertungen sind aus verschiedenen Quellen und Berichten herangezogen, und auch aufgrund fehlender Apple Geräte konnte ich nicht alles testen. In der Familie nutzen wir Family Link von Google, nach den Recherchen werden wir aber JusProg in nächster Zeit sicher einmal ausprobieren.

Empfohlene Apps für Android-Geräte:

- Google Family Link (Kostenlos)
- Salfeld Kindersicherung (Kostenpflichtig)
- Kaspersky Safe Kids (Kostenlos/Kostenpflichtig)
- JusProg (Kostenlos)

Die kostenlosen Android-Apps:

- **Google Family Link:** Diese kostenlose App ermöglicht es Eltern, die App-Nutzung ihrer Kinder zu verwalten (Genehmigung/Blockierung von Downloads, Verwaltung von Berechtigungen), Bildschirmzeitlimits festzulegen (täglich, Schlafenszeit), den aktuellen Standort zu ermitteln und Inhaltsfilter im Google Play Store zu aktivieren. Die App ist für Eltern auf Android- und iOS-Geräten verfügbar und kann die Android- und Chromebook-Geräte der Kinder verwalten. Für die Nutzung ist ein Google-Konto für das Kind erforderlich. Die nahtlose Integration in das Google-Ökosystem macht Family Link zu einer praktischen und kostenlosen Lösung für viele Eltern. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Webfilterfunktionen in dieser kostenlosen Version begrenzt sind.
- **Kaspersky Safe Kids (kostenlose Version):** Die kostenlose Version dieser App bietet grundlegende Funktionen wie sichere Suche, Webseitenfilterung (in begrenzten Kategorien), Bildschirmzeitverwaltung (tägliche Limits) und App-Kontrolle (Blockierung nach Altersfreigabe oder Kategorie). Kaspersky Safe Kids unterstützt verschiedene Plattformen (Android, iOS, PC, Mac) und ermöglicht es Kindern, Zugriff auf blockierte Inhalte anzufragen. Viele erweiterte Funktionen sind jedoch nur in der kostenpflichtigen Premium-Version verfügbar, und der Webseitenfilter unter Android funktioniert in der kostenlosen Version nur mit dem Chrome-Browser. Die kostenlose Version bietet einen guten Einstieg in die Kindersicherung, aber für umfassendere Kontrollmöglichkeiten ist möglicherweise die Premium-Version oder eine andere App erforderlich.

- **JusProg:** Das Jugendschutzprogramm ist eine kostenlose Kinderschutz-App, die Eltern dabei hilft, ihre Kinder vor schädlichen Online-Inhalten zu schützen. Entwickelt in Deutschland, bietet JusProg umfangreiche Filteroptionen, die auf verschiedene Altersgruppen zugeschnitten sind, und stellt so sicher, dass Kinder das Internet sicher erkunden können. Die App ist mit verschiedenen Geräten kompatibel, darunter Android, iOS und Windows, was sie zu einem vielseitigen Werkzeug für Familien macht. Mit ihrem Fokus auf Kindersicherheit befähigt JusProg Eltern, eine sichere digitale Umgebung für ihre Kinder zu schaffen.

Die kostenpflichtigen Android-Apps:

- **Salfeld Kindersicherung:** Diese von Stiftung Warentest ausgezeichnete App bietet umfassende Funktionen wie Zeitlimits für Apps und Webseiten, einen effektiven Internetfilter und die detaillierte Protokollierung der Aktivitäten. Es können Aktivitäten, z.B. das Verwenden einer Lernapp, definiert werden, welche dann wiederum Zeitguthaben freischalten. Die Steuerung erfolgt bequem über ein Webportal oder eine spezielle Eltern-App, und die Software ist sowohl mit Windows- als auch mit Android-Geräten kompatibel. Ein besonderer Vorteil ist die fundierte pädagogische Unterstützung für Eltern. Die Kosten basieren auf einer einmaligen Zahlung für eine 24-Monats-Lizenz, wobei verschiedene Optionen für die Anzahl der Geräte verfügbar sind. Die positive Bewertung durch eine unabhängige Institution wie Stiftung Warentest unterstreicht die hohe Zuverlässigkeit und Effektivität dieser App. Die Unterstützung verschiedener Plattformen ist besonders praktisch für Familien, die unterschiedliche Gerätetypen verwenden.
- **Qustodio:** Diese App besticht durch ihre intuitive Benutzeroberfläche und ein breites Funktionsspektrum, darunter Bildschirmzeitbegrenzungen, anpassbare Webseitenfilter, App-Blockierung, Standortverfolgung, Anruf- und SMS-Überwachung (auf Android) sowie detaillierte Aktivitätsberichte und SOS-Notfallfunktionen. Qustodio ist für verschiedene Betriebssysteme verfügbar, einschließlich Android, iOS, Windows, macOS und Kindle. Die App bietet unterschiedliche Premium-Abonnementstufen mit variierendem Preis und Funktionsumfang. Die einfache Bedienung und die umfassenden Überwachungsmöglichkeiten machen Qustodio zu einer attraktiven Wahl für Eltern mit unterschiedlichen technischen Vorkenntnissen. Die Multi-Plattform-Fähigkeit stellt sicher, dass alle Geräte der Familie effektiv geschützt werden können.

Empfohlene Apps für iOS-Geräte (iPhone):

- Apple Bildschirmzeit (Kostenlos, integriert)
- Qustodio (Kostenlos/Kostenpflichtig)
- Net Nanny (Kostenpflichtig)

Die kostenlosen iOS-Apps:

- **Apple Bildschirmzeit:** Diese in das iOS-Betriebssystem integrierte Funktion ermöglicht die detaillierte Überwachung der App- und Webseitenaktivitäten, die präzise Planung von Bildschirmzeiten, die individuelle Festlegung von App-Limits, die Einschränkung der Kommunikation sowie umfassende Inhalts- und Datenschutzeinschränkungen. Die Funktion ist kostenlos und nahtlos in das Apple-Ökosystem integriert. Es ist jedoch zu beachten, dass einige Einschränkungen von technisch versierten Kindern möglicherweise umgangen werden können. Bildschirmzeit ist ein leistungsstarkes und leicht zugängliches Werkzeug für iPhone-Nutzer und bietet eine breite Palette an Kontrollmöglichkeiten.
- **Kaspersky Safe Kids** (kostenlose Version): Die detaillierte Beschreibung der Funktionen und Vorteile finden sich im Abschnitt für Android-Apps.
- **JusProg:** Die detaillierte Beschreibung der Funktionen und Vorteile finden sich im Abschnitt für Android-Apps.

Die kostenpflichtigen iOS-Apps:

- **Qustodio:** Die detaillierte Beschreibung der Funktionen und Vorteile finden sich im Abschnitt für Android-Apps.
- **Net Nanny:** Diese App bietet einen hoch angesehenen Webfilter, umfassende Bildschirmzeitverwaltung, präzise App-Blockierung, zuverlässige Standortverfolgung, effektive Pornografie-Blockierung sowie nützliche Warnmeldungen und detaillierte Berichte. Ein besonderes Feature ist der "Family Feed", der Echtzeit-Einblicke in die Online-Aktivitäten der gesamten Familie ermöglicht. Die Nutzung ist kostenpflichtig und basiert auf einem Abonnementmodell. Die Stärke von Net Nanny liegt in seinen hochentwickelten Filtermöglichkeiten, was es zu einer ausgezeichneten Wahl für Eltern macht, die besonderen Wert auf die Kontrolle der Inhalte legen.

Übersicht über die Funktionen und Vorteile dieser Apps:

Die meisten der genannten Apps bieten ähnliche Kernfunktionen, die Eltern bei der Sicherung der Smartphones ihrer Kinder unterstützen:

- Detaillierte Verwaltung der Bildschirmzeit (Festlegen von präzisen Limits und flexiblen Zeitplänen)
- Effektive Filterung von Webseiten und zuverlässige Blockierung unerwünschter Inhalte
- Umfassende Blockierung und flexible Verwaltung von Apps
- Genaue Standortverfolgung und Einrichtung von Geofencing-Bereichen
- Detaillierte Überwachung und informative Berichterstattung der Aktivitäten
- Praktische Fernverwaltungsfunktionen

Diese vielfältigen Funktionen verdeutlichen, dass Eltern eine breite Palette an nützlichen Werkzeugen zur Verfügung stehen, um die Smartphone-Nutzung ihrer Kinder effektiv zu regulieren und sie vor potenziellen Online-Gefahren zu schützen. Die Möglichkeit, Bildschirmzeiten präzise zu begrenzen, Inhalte effektiv zu filtern und Aktivitäten detailliert zu überwachen, sind entscheidende Aspekte für eine sicherere Online-Erfahrung von Kindern.

Einrichtung eines umfassenden Schutzes

Es ist empfehlenswert, Kinder in den Prozess der Einrichtung der Sicherheitsmaßnahmen einzubeziehen, um ihr Verständnis zu fördern und ihre Kooperationsbereitschaft zu erhöhen.

Die Kombination aus spezifischen App-basierten Lösungen und den in den Betriebssystemen integrierten Funktionen bietet einen umfassenden und effektiven Ansatz zur Sicherung der Smartphones von Kindern.

Zusätzlich zur Verwendung von Apps gibt es sowohl allgemeine als auch spezifische Einstellungen, die Eltern auf den Geräten ihrer Kinder vornehmen sollten, um die Sicherheit weiter zu optimieren.

Allgemeine Empfehlungen für beide Systeme:

- Halten Sie sowohl das Betriebssystem als auch alle installierten Apps stets auf dem neusten Stand, um von aktuellen Sicherheitsupdates und Fehlerbehebungen zu profitieren.
- Vermitteln Sie Kindern die grundlegenden Prinzipien der Online-Sicherheit, des Datenschutzes und des verantwortungsvollen digitalen Verhaltens.
- Legen Sie klare und verständliche Familienregeln und Erwartungen für die Nutzung von Smartphones fest.
- Fördern Sie eine offene und ehrliche Kommunikation über Online-Erfahrungen und eventuell auftretende Probleme.

Diese zusätzlichen Einstellungen ergänzen die Funktionalitäten der Kinderschutz-Apps und tragen somit zu einer umfassenderen und effektiveren Sicherheitsstrategie bei.

Weiterführende Links mit hilfreichen Informationen

Es existiert eine Vielzahl von wertvollen Ressourcen, welche auch zur Erstellung dieses Berichts herangezogen wurden. Eltern können sie zusätzliche Unterstützung und detaillierte Informationen zum wichtigen Thema der Kindersicherheit im Internet bieten. Nachfolgend finden Sie eine sorgfältig ausgewählte Zusammenstellung relevanter Links, wobei Schweizer Quellen vorrangig berücksichtigt werden, aber auch informative deutsche und österreichische Quellen enthalten sind.

Schweiz:

- jugendundmedien.ch
Empfehlungen und alles rund um das Thema Jugend und Medien

Deutschland:

- klicksafe.de
Medienerziehung, Medieninfo, News und viele andere Themen
- internet-abc.de
Lernmodule, Informationen, News, Für Kinder, Eltern und Lehrkräfte
- medien-kindersicher.de
Schritt für Schritt Anleitung zum technischen Jugendmedienschutz
- kinderserver-info.de
Ein Blog über Software, die Kinder sicher im Internet hält
- bsi.bund.de
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
Sehr viele, generelle Informationen zur Sicherheit in der IT

Österreich:

- saferinternet.at
Ratgeber, Infos, News

Allgemeine Ressourcen (DE/EN):

- elternguide.online (en/de)
Beiträge zur Mediennutzung, mit Schritt für Schritt Anleitung zum Finden des perfekten Artikels.
- support.apple.com
Support zum Einrichten der Bildschirmzeit
- families.google
Hilfeseite von Google zum Schutz der Familie im Internet

Diese Ressourcen bieten eine Fülle an nützlichen Informationen, von detaillierten Anleitungen zur präzisen Einrichtung von Kindersicherungsmaßnahmen bis hin zu wertvollen pädagogischen Ratschlägen für den verantwortungsvollen Umgang mit Kindern in der digitalen Welt.

Zusammenfassung: Stärkung der Eltern für eine sichere digitale Reise ihrer Kinder

Die effektive Sicherung von Kinder-Smartphones erfordert einen durchdachten und ausgewogenen Ansatz, der technische Lösungen sinnvoll mit offener Kommunikation und kontinuierlicher Bildung verbindet. Es ist wichtig zu verstehen, dass keine einzelne Maßnahme einen vollständigen Schutz bieten kann. Daher sind eine fortlaufende Wachsamkeit und die flexible Anpassung der angewandten Strategien an das Alter und die sich entwickelnden digitalen Gewohnheiten der Kinder unerlässlich. Dieser umfassende Bericht hat eine Vielzahl von nützlichen Tools und relevanten Einstellungen vorgestellt, die Eltern dabei unterstützen können, ihre Kinder auf ihrer digitalen Reise sicherer zu begleiten. Es liegt nun an euch Eltern, diese wertvollen Informationen aktiv zu nutzen und konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um eine positive und sichere digitale Umgebung für eure Kinder zu schaffen.

App-Änderungen seit März 2025

Der Text in diesem Dokument wurde im Februar/März 2025 verfasst, seitdem gab es ein paar Änderungen, welche hier zusammengefasst sind.

App	Plattform	Aktuelle Version	Zuletzt Upgedatet	Wichtigste Änderungen
Google Family Link	Android	Nicht angegeben	Februar 2025	Neue Überwachungstools, Bildschirmzeit-Tab, genehmigte Kontakte, Schulzeit-Einstellungen
Salfeld Kindersicherung	Android, Windows	3.1.1469 (Android), 25.3373 (Windows)	Nicht angegeben	Fehlerbehebungen, Anpassung an neue Versionen von Windows und Android
Kaspersky Safe Kids	Android, iOS, PC, Mac	Nicht angegeben	Mai 2025	Verbesserte Leistung, Fehlerbehebungen, Nutzungszeit zurücksetzen
JusProg	Windows	JusProg_Win_8_1_23	Nicht angegeben	Regelmäßige Updates zur Verbesserung der Software
Apple Bildschirmzeit	iOS	iOS 26	Juni 2025	"Liquid Glass"-Design, transparentere und glattere Schaltflächen und Schieberegler
Qustodio	Android, iOS, PC, Mac	Nicht angegeben	Mai 2025	Soziale Überwachung, Überwachung von Instagram, WhatsApp und Line
Net Nanny	Android, iOS, PC, Mac	Nicht angegeben	Mai 2025	Verbesserte Benutzerfreundlichkeit, YouTube-Überwachung, Schutz vor App-Deinstallation

Referenzen

1. Kinderschutz-Apps im Überblick - Elternguide.online,
<https://www.elternguide.online/kinderschutz-apps-im-ueberblick/>
2. Erstes Smartphone fürs Kind – das sollten Eltern beachten - Internet-ABC,
<https://www.internet-abc.de/eltern/kindersicheres-handy-smartphone/>
3. Jugendschutzeinstellungen bei Apps, Spielen & Co. - BSI,
https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Kinderschutz-im-Internet/Jugendschutz-Schritt-fuer-Schritt/jugendschutzeinstellungen-schritt-fuer-schritt_node.html
4. Qustodio: Kindersicherung und digitales Wohlbefinden,
<https://www.qustodio.com/de/>
5. The best parental control apps for Android and iPhone 2025 - Tom's Guide, Zugriff am März 5,
<https://www.tomsguide.com/us/best-parental-control-apps,review-2258.html>
6. Kaspersky Safe Kids | Parental Control Software,
<https://www.kaspersky.com/safe-kids>
7. Kinderschutz-Apps vorgestellt | MDR.DE,
<https://www.mdr.de/medien360g/medienwissen/kinderschutz-app-102.html>
8. Wie richte ich einen technischen Kinderschutz ein? - Saferinternet.at,
<https://www.saferinternet.at/fag/handy-internet/eltern/wie-richte-ich-einen-technischen-kinderschutz-ein>
9. Elternbegleiter im Taschenformat – die 5 besten Apps für Eltern - kita.kids,
<https://blog.kita.kids/allgemein/elternbegleiter-im-taschenformat-die-5-besten-apps-fuer-eltern/>
10. JusProg: Jugendschutzprogramm.de
<https://www.jugendschutzprogramm.de/fag/android/>
11. Family Link from Google - Family Safety & Parental Control Tools,
<https://families.google/familylink/>
12. Kaspersky Safe Kids – Parental Control App Features,
<https://www.kaspersky.com/safe-kids/features>
13. Funktionen | Qustodio,
<https://www.qustodio.com/de/product-features/>
14. Die beste Kindersicherung, um Ihre Kinder und Ihre Familie online zu schützen. - Net Nanny,
<https://www.netnanny.com/de/>
15. Parental Control App: AirDroid on the App Store,
<https://apps.apple.com/us/app/parental-control-app-airdroid/id1525339567>
16. Sicher im Digitalen Raum: Wie FamiSafe die Online-Welt für Kinder zugänglicher und sicherer macht | ZDNet.de, <https://www.zdnet.de/88412641/sicher-im-digitalen-raum-wie-famisafe-die-online-welt-fuer-kinder-zugaenglicher-und-sicherer-macht/>
17. Salfeld Kindersicherung - klicksafe.de,
<https://www.klicksafe.de/jugendschutzprogramme/salfeld-kindersicherung>

18. Kinderschutz-Apps im Test: Diese zwei empfiehlt Stiftung Warentest - familie.de, <https://www.familie.de/schulkind/medien-lifestyle/kinderschutz-apps-im-test-nur-zwei-schuetzen-kinder-wirklich/>
19. Kindersicherung: Preise und Bestellung - safeld.de, <https://safeld.de/bestellen/>
20. Kaspersky Safe Kids overview - Support, <https://support.kaspersky.com/ksk/win23.0/en-US>
21. Sicherheitseinstellungen, Schutz-Apps und Filter sind wichtig, aber längst nicht perfekt, <https://www.jugendundmedien.ch/blog/detail/sicherheitseinstellungen-schutz-apps-und-filter-sind-wichtig-aber-laengst-nicht-perfekt>
22. Kindersicherung auf dem iPhone oder iPad deines Kindes verwenden - Apple Support (DE), <https://support.apple.com/de-de/105121>
23. Get started with Screen Time on iPhone - Apple Support, <https://support.apple.com/guide/iphone/get-started-with-screen-time-iphbfa595995/ios>
24. Use Screen Time on your iPhone or iPad - Apple Support, <https://support.apple.com/en-us/108806>
25. About Communication Safety on your child's Apple device, <https://support.apple.com/en-us/105069>
26. Technischer Schutz für Kinder im Internet - Digitaler Schutz für Kinder und Jugendliche - BSI, <https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/Kinderschutz-im-Internet/Technischer-Schutz-fuer-Kinder-im-Internet/technischer-schutz-fuer-kinder-im-internet.html>
27. Kindersicherung für Android Samsung - Medien Kindersicher, <https://www.medien-kindersicher.de/smartphone-tablet/kindersicherung-fuer-android-samsung>
28. Kindersicherung im Internet - was leisten Schutzprogramme? - Klicksafe, <https://www.klicksafe.de/jugendschutzprogramme>